



# Determinanten des geplanten Renteneintritts

## Neue soziale Ungleichheit?

Moritz Heß

21. September 2015

---

# Neue Soziale Ungleichheit beim Rentenübergang

■ Positiven Entwicklungen von Älteren am Arbeitsmarkt werden von Warnungen vor neuer sozialer Ungleichheit begleitet (Hofäcker & Naumann, 2014; Hochfeller & Burckert, 2013; Hofäcker et al., in press,).

Hochqualifizierte und gut bezahlte ältere Arbeitnehmer, welche die finanziellen Mittel haben ihren Renteneintrittszeitpunkt frei zu wählen (und oft spät in Rente gehen weil sie dies wollen)



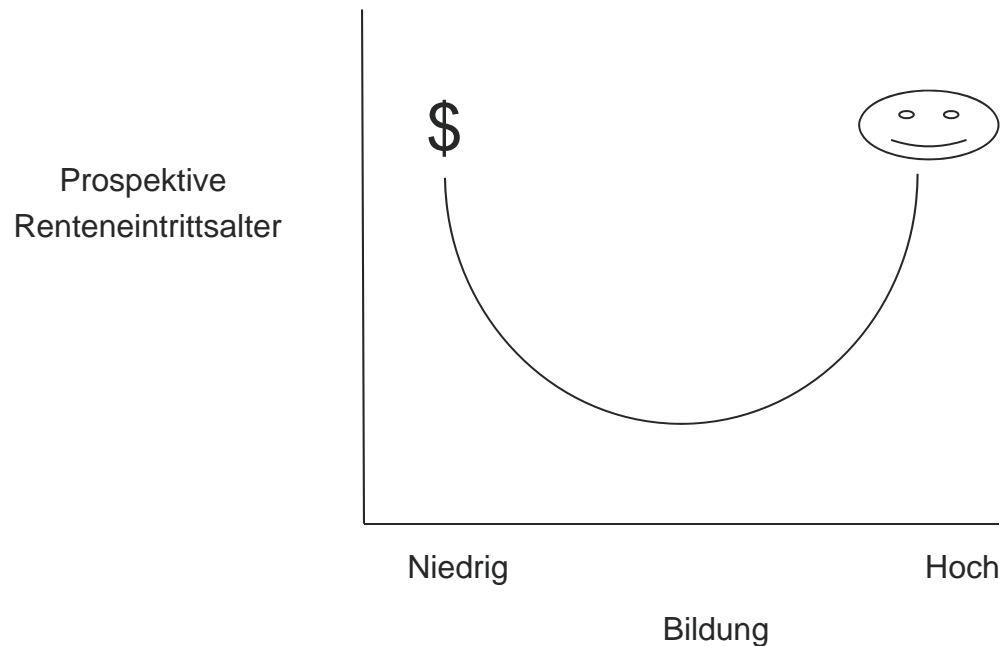
Niedrig qualifizierte ältere Arbeitnehmer in gefährdeten Arbeitsverhältnisse, die ihren Renteneintritt hinauszögern müssen um eine ausreichende Renten zu erlangen.



21. September 2015

# Prospektive erwartendes Renteneintrittsalter

■ Durch den verzögerten Effekt der Reformen sollte die mögliche neue soziale Ungleichheit unter zukünftigen Renten noch größer sein



21. September 2015

---

# Forschungsfragen und Hypothesen

■ Wie unterscheidet sich das erwartete Renteneintrittsalter zwischen Bildungsgruppen?

■ Wie unterscheiden sich die Gründe für das erwartete Renteneintrittsalter zwischen Bildungsgruppen?

■ H1: Der Zusammenhang zwischen Bildung und erwartetem Renteneintrittsalter ist u-förmig; mit hoch und niedrig Gebildeten, die erwarten später in Rente zu gehen als die mit mittlere Bildung

■ H2: Niedrig gebildete Ältere haben eher finanzielle Gründe für einen späten prospektiven Renteneintritts, während es bei den Hochgebildeten eher nicht finanzielle Gründe sind.

21. September 2015

---

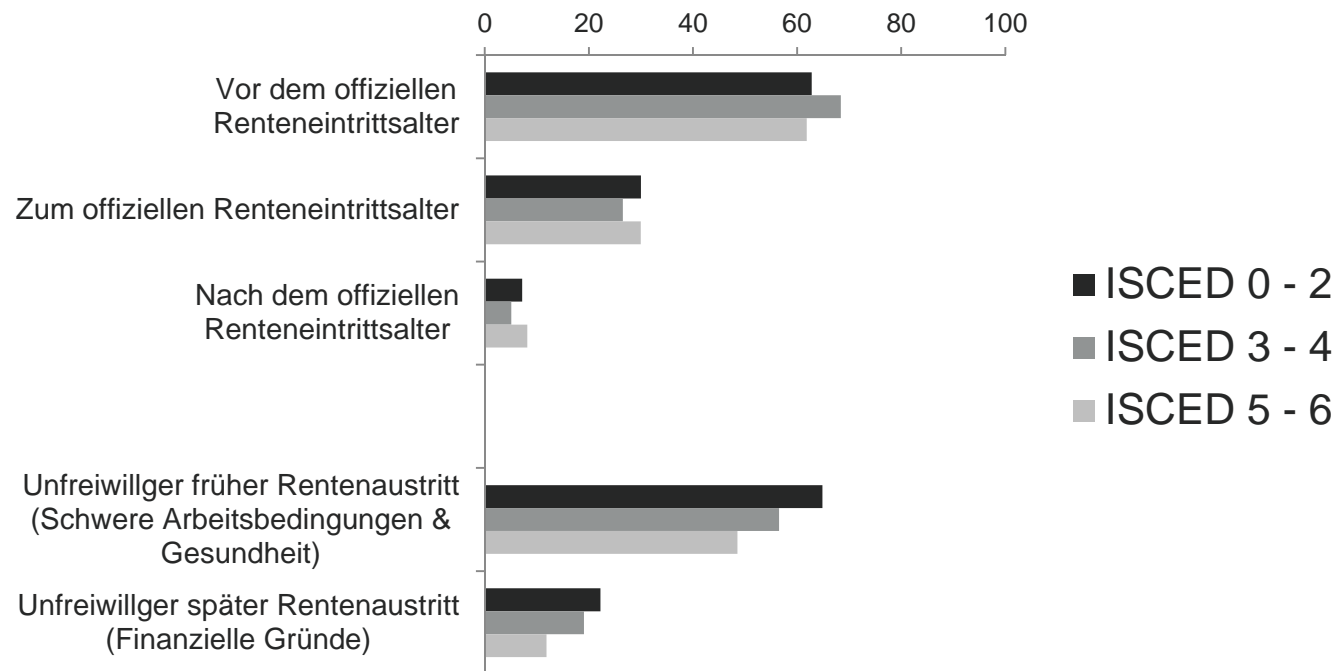
## Data Set

- “BIBB Employment Survey of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany 2012”
- Fragen zu Arbeitsbedingungen und –einstellungen
- Telefon Interviews in 2011 und 2012
- 20.036 Befragte die mindestens 10 Stunden in abhängiger Beschäftigung arbeiten
- Aufgenommen in die Berechnungen wurden nur ältere Arbeitnehmer (50 – 65), weil für diese Renteneintrittserwartungen stabil sind (Ekerdt, 1976; Hofäcker, 2014)

21. September 2015

# Ergebnisse

Abbildung 5: Zeitpunkt des geplanten Renteneintrittsalter und Gründe für diesen



21. September 2015

---

# Prospektives Renteneintrittsalter

Multinomial logistische Regression des geplanten Renteneintritts und seiner Determinanten; Relative Risk Ratios mit Renteneintritt vor dem offiziellen Renteneintrittsalter als Referenz

---

	Zum off. Renteneintrittsalter		Nach off. Renteneintrittsalter	
Bildung (Ref: Medium ISCED 3-4)				
-Niedrig (ISCED 0-2)	1.36*	(0.15)	1.88*	(0.45)
-Hoch (ISCED 5-6)	1.20**	(0.10)	1.97***	(0.31)

---

Regression kontrolliert Geschlecht, Alter, Gesundheit, Arbeitszufriedenheit sowie Größe und Sektor der Firma

N= 3342, Pseudo R<sup>2</sup>=0.05

\*p<0.1; \*\*p<0.05; \*\*\*p<0.01

- Sowohl hoch als auch niedrig Gebildete planen später in Renten zu gehen
- U-förmiger Zusammenhang

21. September 2015

# Gründe für prospektives Renteneintrittsalter

Logistische Regression der Renteneintrittsgründe. Das erste Model zeigt unfreiwilligen Frühverrentung (Gesundheitliche Gründe und schlechte Arbeitsbedingung ). Das zweite Model zeigt unfreiwilligen späten Rentenaustritt (aus finanziellen Gründen).

	Unfreiwillig früher Renteneintritt	Unfreiwillig später Renteneintritt
Bildung (Ref: Medium ISCED 3-4)		
-Niedrig (ISCED 0-2)	1.22* (0.15)	1.34* (0.52)
-Hoch (ISCED 5-6)	0.68*** (0.07)	0.87 (0.41)
Regression kontrolliert Geschlecht, Alter, Gesundheit, Arbeitszufriedenheit sowie Größe und Sektor der Firma		
N	2040	241
Pseudo R <sup>2</sup>	0.13	0.04
N= 3342, Pseudo R <sup>2</sup> =0.05		
*p<0.1; **p<0.05; ***p<0.01, Ref= Reference Category		

■ Niedrig gebildete haben signifikant höhere Risiken unfreiwillig spät (und auch früh) in Rente zu gehen.

21. September 2015



---

## Zusammenfassung der Ergebnisse

- Hochgebildete erwarten und wollen auch spät in Rente gehen.
- Niedriggebildete hingegen erwarten ebenfalls spät in Rente zu gehen, würden aber gerne früher gehen.
- Dies wird durch die Gründe für das erwartete Renteneintrittsalter bestätigt.
  - Während Hochgebildete sich mit ihrem Beruf identifizieren, ...
  - ... spüren Niedriggebildete eher finanziellen Druck.

21. September 2015

---

## Implikationen der Ergebnisse

- Es scheint, dass hochgebildete “Silverworker” beim Übergang in den Ruhestand wesentlich mehr Entscheidungsspielraum haben als niedriggebildete “Rustworker”.
- Dies stützt frühere Studien, die vor neuer sozialer Ungleichheit beim Renteneintritt warnen (Hofäcker & Naumann, 2014; Hochfellner & Burkert, 2013).
- Zukünftige Reformpakete sollten dieser Entwicklung Rechnung tragen.
  - Rente mit 63?

21. September 2015

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

21. September 2015